



## Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 5. Februar 2019 – Auszug aus Drucksache 18/287 –

### Frage Nummer 21 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete  
**Dr. Simone  
Strohmayer**  
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, wie hat sich seit dem Schuljahr 2015/2016 die Zahl der Zurückstellungen von der Einschulung entwickelt, wie viele Buben wurden im Verhältnis zu den Mädchen zurückgestellt und wie viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund waren unter den Zurückgestellten im jeweiligen Schuljahr?

### Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Nachfolgender Tabelle kann die Anzahl der Zurückstellungen an der Grundschule seit dem Schuljahr 2015/2016 in Aufgliederung nach dem Geschlecht (absolut und anteilig) entnommen werden. Eine zusätzliche Differenzierung nach dem Migrationshintergrund ist nicht möglich, da im Rahmen der zugrundeliegenden Meldung der Schulen lediglich Summenwerte übermittelt und dabei keine Merkmale zum Migrationshintergrund erfasst werden.

**Tabelle. Zurückstellungen an der Grundschule in Bayern seit dem Schuljahr 2015/2016**

Schuljahr	Zurückstellungen an der Grundschule in Bayern				
	insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	anteilig	absolut	anteilig
2015/2016	13 967	8 756	62,7 %	5 211	37,3 %
2016/2017	14 222	8 952	62,9 %	5 270	37,1 %
2017/2018	14 215	8 789	61,8 %	5 426	38,2 %

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass im betrachteten Zeitraum der Anteil der Zurückstellungen an den insgesamt schulpflichtig gewordenen Kindern jährlich bei rund 13 Prozent lag.

Für das Schuljahr 2018/2019 können derzeit noch keine Angaben gemacht werden, da die im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ zum Stichtag 01.10.2018 erhobenen Daten zunächst zeitaufwendige Plausibilisierungsprozesse durchlaufen, die erst im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein werden.